

10. Netzwerktagung „Medienkompetenz stärkt Brandenburg“

Workshop: Lebenswelt Soziale Netzwerke: Chancen, Risiken und Utopien für junge Menschen

Soziale Netzwerke (sowie Messenger) haben sich in den letzten Jahren für Kinder und Jugendliche zu zentralen digitalen Treffpunkten entwickelt. Sie bieten zahlreiche Chancen: In ihnen tauschen sie sich mit Freund:innen aus und vernetzen sich mit Personen mit ähnlichen Interessen. Sie teilen sich mit und finden Wertschätzung und Anerkennung durch „Likes“ und positive Kommentare. So tragen soziale Netzwerke zur Identitätsbildung und zur Teilhabe an der digitalen Gesellschaft bei. Deshalb haben Kinder und Jugendliche ein Recht auf altersangemessene Zugänge zu sozialen Netzwerken.

Gleichwohl sind mit diesen auch Risiken verbunden: Viele Kinder und Jugendliche stehen unter dem Druck, mit Gleichaltrigen mithalten zu müssen. Sie sind ständig im Netz, um nichts zu verpassen. Wenn Faktoren wie z.B. schulische oder familiäre Probleme hinzukommen, kann es zur Mediensucht kommen. Darüber hinaus gibt es problematische Phänomene wie Desinformation, Hate Speech, Cybermobbing und Cybergrooming. Die Auswirkungen dessen sind vielfältig und reichen von erhöhtem Stressempfinden, über Angst oder Wut bis hin zu Depressionen.

Angesichts dieser Potenziale und Risiken diskutierten die Teilnehmenden die Frage, wie ein bestmögliches soziales Netzwerk aussehen muss, sodass sich Jugendliche dort unbeschwert austauschen können. Außerdem ging es um die Frage, welche Akteur:innen ein solches soziales Netzwerk mitgestalten und wer wofür Verantwortung übernimmt. Dabei wurde klar, dass verschiedene Ebenen Ansatzpunkte bieten, auf denen dazu beigetragen werden kann, Jugendlichen gute und sichere Erfahrungen in sozialen Netzwerken zu bieten: Soziale Netzwerke können den sozialen Raum, den sie kreieren, durch technische Features und Moderation für Jugendliche „sicherer“ machen. Dafür bedarf es aber rechtlicher Rahmenbedingungen. Zusätzlich sollten Jugendliche durch Medienkompetenzförderung zu einer selbstbestimmten und reflektierten Nutzung sozialer Netzwerke befähigt werden. Dazu gehört auch, dass Erwachsene in ihren verschiedenen Rollen und Funktionen (Lehrkraft, Elternteil, Sorgeberechtigte:r etc.) aufklären, sensibilisieren und helfen. Dafür gibt es diverse Unterstützungsangebote und nützliche Materialien.

Über DigiBits – Digitale Bildung trifft Schule

Das Projekt Digitale Bildung trifft Schule (DigiBits) des gemeinnützigen Vereins Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN) befähigt und motiviert Lehrkräfte für die digitale Bildung in ihrem Unterricht. In Fortbildungsangeboten und Praxismaterialien verknüpft DigiBits eine kreative Medienkompetenzförderung mit Fachinhalten, begleitet Partnerschulen persönlich und bringt sie in den Austausch mit anderen Lehrkräften und Unterstützungsangeboten. Mehr zu DigiBits unter www.digibits.de

Mehr zu Deutschland sicher im Netz e.V. unter www.sicher-im-netz.de

Kontakt

DigiBits – Digitale Bildung trifft Schule

Deutschland sicher im Netz e.V.

Albrechtstraße 10c | 10117 Berlin

+49 (0) 30 767581-540

hallo@digibits.de